



Versuchsbericht 2010-17

zur Nacherntebehandlung gegen Gloeosporium-Lagerfäulen

Versuchsverantwortlich: Dr. Thomas Rühmer
Versuchsdurchführende: Ing. Markus Fellner, Georg Schafzahl
Autor des Berichtes: Dr. Thomas Rühmer

Versuchsziel:

Nacherntebehandlungen von Äpfeln mit verschiedenen Präparaten könnten eine umweltschonende und effiziente Möglichkeit zur Bekämpfung von Gloeosporium-Lagerfäulen sein. Um diverse Produkte miteinander zu vergleichen, wurde dieser Versuch durchgeführt.

Kultur:

Apfel (*Malus domestica*)

Sorte(n):

ROHO 3615/Evelina

- IP
 Bio

Versuchsstandort:

Die Früchte wurden von den Randbäumen der Versuchsfläche auf der Pachtfläche Rohrer entnommen und im LVZ Haidegg behandelt.



1. Versuchsstandort

Obstart	Apfel (<i>Malus domestica</i>)	Pflanzabstand	3,40 x 1,00 m
Sorte	ROHO 3615/Evelina	Baumhöhe	2,50 m
Unterlage	M9	Hagelnetz	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Betrieb	LVZ Haidegg	Datum Vollblüte	01.05.10
Parzelle		Pflanzjahr	Herbst 2007

Sonstige Angaben:

Die Früchte wurden am 7. Oktober 2010 geerntet

2. Versuchsglieder

Variante	Interner Code	Wirkstoff	Wirkstoffkonzentration	Im Versuch ausgebrachte Aufwandmenge	Wasser-aufwand/ha
Kontrolle	1	-	-	-	-
Heißwasser	2	Heißwasser	-	-	-
Boni protect	3	Aureobasidium pullulans	50-100%	0,1%	-
Vitisan	4	Kaliumbicarbonat	100%	0,5%	-
Mycosin	5	Gesteinsmehl	?	1%	-
Captan	6	Captan	80%	0,06%	-

Anlage nach LOCHOW/SCHUSTER:

4 Varianten mit 4 Wiederholungen

Anzahl der Bäume pro Parzelle:



3. Applikation/Anwendungszeitpunkte

	Datum	Temperatur (°C)	Rel. Lf. (%)	Code	Anmerkungen
A	12.10.2010			2,3,4,5,6	

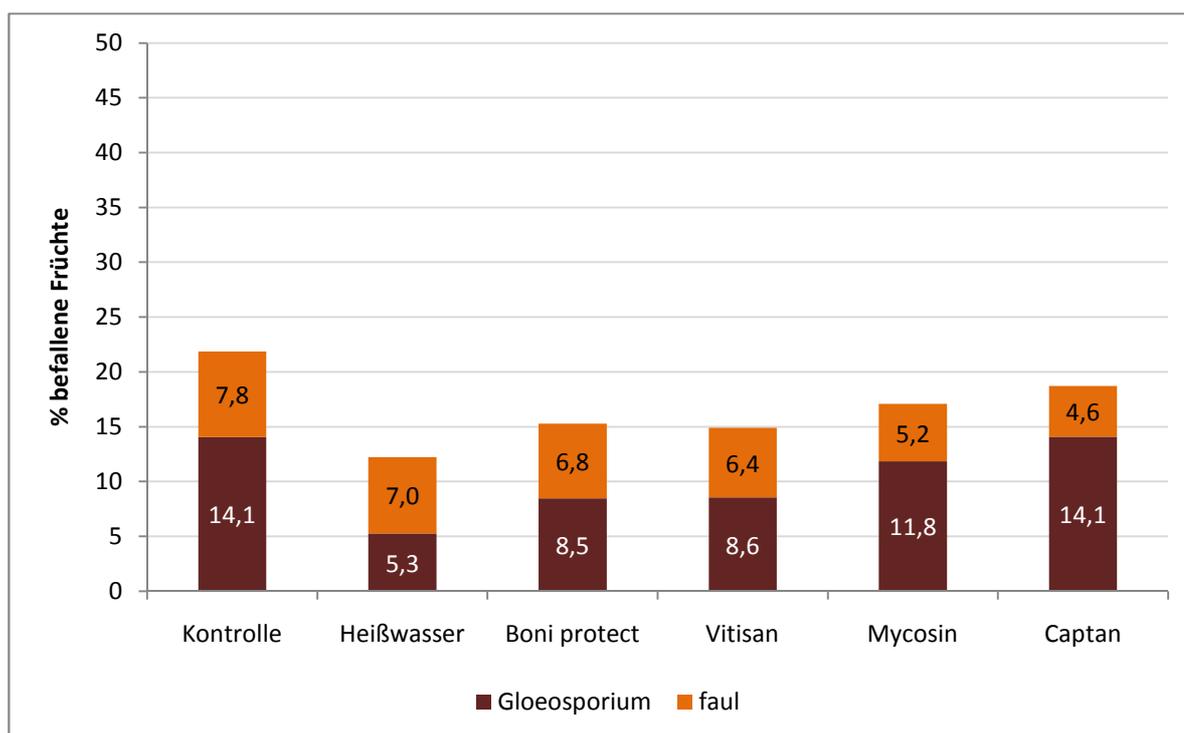


Bei der Heißwasserbehandlung wurden die Früchte für 2 Minuten in 52°C warmes Wasser getaucht.

4. Bonitur

Der Befall mit Gloeosporium-Lagerfäulen wurde nach 6 Monaten im Kühllager am 29. April 2011 optisch bonitiert. Dabei wurden die Früchte in die zwei Klassen "befallen/nicht befallen" eingeteilt.

5. Ergebnisse





Mehrfache Paarvergleiche mittels Dunns Prozedur / Zweiseitiger Test:

Stichprobe	Häufigkeit	Rang-Summe	Rangmittel	Gruppen
Heißwasser	417	514177,000	1233,038	A
Vitisan	456	576405,500	1264,047	A B
Boni protect	425	539594,000	1269,633	A B
Mycosin	439	565342,000	1287,795	A B
Captan	433	565496,500	1305,997	A B
Kontrolle	398	537581,000	1350,706	B

6. Diskussion/Interpretation

Die beste Wirkung, die auch statistisch absicherbar war, zeigte die Behandlung der Früchte mit Heißwasser. Tendenzen waren auch durch die Behandlungen mit Vitisan bzw. Boni protect erkennbar, allerdings statistisch nicht absicherbar.

7. Zusammenfassung

Nacherntebehandlungen mit biologischen Präparaten zeigen einen gewissen Effekt. Die wohl effizienteste, aber auch technisch teuerste Lösung ist die Behandlung mit Heißwasser.